

## Nachbarn verweigern Ehe

Die Stadt Schleusingen soll künftig als erfüllende Gemeinde für St. Kilian die Aufgaben einer Verwaltungsgemeinschaft wahrnehmen.

**Suhl** – So jedenfalls steht es im Gesetzentwurf der Thüringer Landesregierung „zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2012“. Zu dieser geplanten Veränderung wurde nun die Stadt Suhl als Nachbarkommune aufgefordert, bis zum 21. September ihre Stellungnahme abzugeben.

Der Suhler Stadtrat sieht diese Angelegenheit ganz und gar konträr. In ihrer jüngsten Sitzung lehnten die Stadträte mehrheitlich das vom Gesetzgeber vorgesehene Zusammengehen der beiden Kommunen und damit den Gesetzentwurf strikt ab. Stattdessen forderten sie, dass zunächst die grundsätzlichen Untersuchungen und Entscheidungen zur bevorstehenden Gebietsreform abgewartet werden sollen, bevor einzelne Entscheidungen zu Neugliederungen getroffen werden, die dann vielleicht im Gesamtplan keinen Bestand haben könnten.

Stadträtin Ina Leukefeld (Die Linke) trat dafür ein, dass Zentren, wie

es Suhl und Zella-Mehlis nun mal in Südthüringen sei, gestärkt werden müssten. Der vorliegende Gesetzesentwurf laufe dem jedoch zuwider. „Leider ist die Landesregierung nicht in der Lage, für klare Verhältnisse zu sorgen, stattdessen akzeptiert sie Wildwuchs.“

Ähnlich äußerte sich ihr Fraktionschef Holger Auerswald und Mitglied der regionalen Planungsgemeinschaft. Er erinnerte daran, dass das Land ja eigentlich das Modell der erfüllenden Gemeinden ablehne. Und Fraktionschefin der Freien Wähler, Ingrid Ehrhardt, wies auf eine Textpassage im vorliegenden Gesetzesentwurf hin. Da ist die Rede von dem

im Mai des vergangenen Jahres in Kraft getretenen Regionalplan Südwestthüringens. Dieser weise ausdrücklich die Gemeinde St. Kilian als Teil des Grundversorgungsbereiches der Stadt Suhl aus. Ein auf diese Weise erfolgtes Zusammengehen von St. Kilian mit Schleusingen wäre dem allerdings kontraproduktiv, so die Stadträtin.

Einzig Aktiv für Suhl stand dem Gesetzentwurf positiv gegenüber. Fraktionschef Peter Hornschuch führte die Souveränität beider Gemeinden ins Feld: „Wenn also St. Kilian und Schleusingen zusammengehen wollen, dann sollte man deren Wunsch respektieren.“